



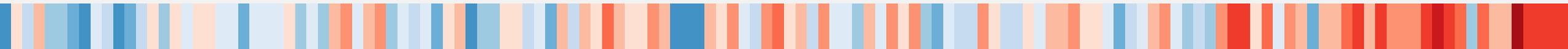
LZV

Landschafts  
Zweckverband  
Sylt

KLIMASCHUTZ  
SYLT 

# *Vom Plan zur Wende - strategischer Plan vs. Umsetzungsorientierung?*

**13.03.2025 EKI-Fachforum "Kommunale Wärmeplanung im ländlichen Raum"**



# Neue Planung, alte Herausforderungen?

- Definition des Maßnahmenpektrums
- Herstellung von Bindungswirkung des Wärmeplans durch Beschlüsse
- Umsetzungsmöglichkeiten trotz Personal- und Zeitmangel
- Informationsmöglichkeiten für Entscheider

# Maßnahmen-Spektrum (gemeindeübergreifender Teil Wärmeplan Gemeinde Sylt)

<b>KWP 1</b>	<b>Ausbau und Betrieb von Wärmenetzen</b>
KWP 1-1	Flächenprüfung zum Aufbau zentraler Wärmeversorgungsanlagen
KWP 1-2	Verdichtung und Erweiterung des Wärmenetzgebietes Westerland
KWP 1-3	Strategie für Übergangslösungen in Wärmenetzeignungsgebieten
KWP 1-4	Strategieentwicklung Strom-, Gasnetz
<b>KWP 2</b>	<b>Erschließung von erneuerbaren Energiequellen und Einbindung ins Stromnetz</b>
KWP 2-1	Erzeugung Wärmestrom durch EE-Anlagen (z.B. PV-Projekte) auf kommunalen Flächen
KWP 2-2	Prüfung und Realisierung der Nutzung von Klarwasser-WP und Biomasse
KWP 2-3	Pilotprojekt alternativer, innovativer EE-Technologien

<b>KWP 3</b>	<b>Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz</b>
KWP 3-1	Beratungskaskaden für Gebäudeeigentümer
KWP 3-2	Prüfung planungsrechtlicher Möglichkeiten
<b>KWP 4</b>	<b>Information und Kommunikation</b>
KWP 4-1	Schulung zu (bau)rechtlichen Fragestellungen für Verwaltung und Politik
KWP 4-2	Aufbau Informations- und vernetztes Beratungsangebot zu Wärmeversorgung und energetischer Sanierung
<b>KWP 5</b>	<b>Strategische und politische Maßnahmen</b>
KWP 5-1	Etablierung eines Steuerungsgremiums Wärmetisch
KWP 5-2	Politische Meinungsbildung zu EE- Anlagen
KWP 5-3	Passgenaue Finanzierungsstrategien für die Transformation
KWP 5-4	Gründung von Bürgerenergiegemeinschaften

# Bindungswirkung durch Beschlüsse

Ziel der Herstellung von Bindungswirkung:

- Wärmeplan als „integrierter Infrastrukturplan“
- Status einer informellen Planung = keine rechtliche Bindungswirkung, aber Selbstbindungswirkung der Verwaltung (Abweichen nicht ohne gute Begründung)

Lösungsansatz:

*„Der kommunale Wärmeplan soll über die schon bestehende gesetzliche Verpflichtung hinaus als **Fachstrategie bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen berücksichtigt werden.**“*

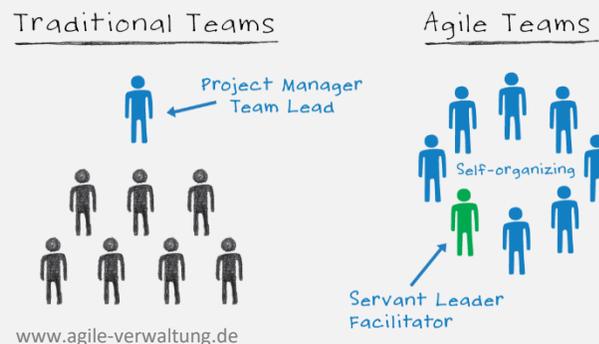
# Umsetzung trotz Personal- und Zeitmangel?

Status quo:

- Klimaschutzmanagende (ohne Weisungsbefugnis) verantwortlich für Erstellung und Umsetzung
- fehlende Kapazitäten anderer Fachbereiche (Ortsentwicklung/Stadtplanung, Finanzen, Tiefbau, Bauverwaltung, uvm.)
- Wärmeplanung wird im Verwaltungshandeln i.d.R. nicht priorisiert

Lösungsansätze mit Modellhaftigkeit?

agile Projektteams



gamification



Organisationsentwicklung



# Informationsmöglichkeiten für Entscheider

Ziel:

- Information (ehrenamtlicher!) Kommunalpolitik über neue und sehr komplexe Thematik
- Mitnahme aller Gremien (v.A. bei kleinteiliger Gemeindestruktur herausfordernd)

(selbstverständlicher?) Lösungsansatz:

beidseitig „befahrbarer“ Kommunikationsweg:



→ in die Kommunalpolitik:

- Schulung(en) zu zentralen Inhalten (verfügbar als Video)
- regelmäßig aktualisierte Statusberichte für alle Gremien abrufbar
- Website mit personalisierten Videobotschaften und Infos (z.B. Schulung)
- Liste mit Projekten oder Ideen, die kommuniziert werden sollten

← aus der Kommunalpolitik:

- Informationsbedarfe, Analysebedarfe
- Punkte von der Liste

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Catharina Bayerlein**

Projektmanagerin Klimaschutz und Nachhaltigkeit



Hebbelweg 2, 25980 Sylt OT Westerland

Tel: 04651/ 851-450

Mobil: 0152-21926607

Email: [info@klimaschutzsylt.de](mailto:info@klimaschutzsylt.de) oder [catharina.bayerlein@gemeinde-sylt.de](mailto:catharina.bayerlein@gemeinde-sylt.de)